



Jahrbuch

23 / 24

SGYC





Impressum

Herausgeber:
St. Gallischer Yachtclub
Rorschach
www.sgyc.ch

Redaktion
Margrit Born
mborn1@gmx.ch

Niklaus Born
n.m.born@gmx.ch

Gestaltung:
Jvana Manser
Jvana@hotmail.ch

Titelbild: MB
Bild Oben: Norbert Stadler

Inhalt

4	Termine 23/24
6	Präsidentenbericht HV
8	Renovation Jollenplatz
10	Hafenputz
13	Standerhissen
15	Ansegeln
16	SM Drachen in Thun
18/21	Midsommerevent & Langstreckenregatta
24	Frischlingsevent
28	Clubregatta
29	Absegeln
30	24. September 2023
34	Chlausabend



Termine 23/24

<i>Sonntag</i>	08.01.2023	Neujahrsbegrüssung	Clubraum	<i>Samstag/ Sonntag</i>	24.06./ 25.06.2023	Langstreckenregatta SGYC	
<i>Samstag</i>	21.01.2023	Spleisserkurs	Delfino Staad	<i>Mittwoch</i>	28.06.2023	9. Midweek Regatta	Rietli
<i>Freitag</i>	24.02.2023	Hauptversammlung	Landhaus Rheineck	<i>Samstag</i>	19.08.2023	Rietlibucht- meisterschaft	SGYC/SCR/YCA
<i>Samstag</i>	25.03/01.04.2023	Hafenputz	Hafen	<i>Sonntag</i>	20.08.2023	Einhandregatta Rietlibucht	SGYC/SCR/YCA
<i>Karfreitag</i>	07.04.2023	Stander-Hissen Saisonstart	Hafen	<i>Samstag</i>	09.09.2023	Sportfischerverein	Clublokal
<i>Mittwoch</i>	26.04.2023	Einführung Regatta	Clubraum	<i>Samstag</i>	09.09.2023	16.Int Bodensee-Quer	Rietli
<i>Samstag/ Sonntag</i>	29.04/ 30.04.2023	Ansegeln		<i>Samstag/ Sonntag</i>	23.09/ 24.09.2023	Absegeln/ Standereinholen	
	01.05-15.08	Schwolpi Regatta	SGYC	<i>Sonntag</i>	24.09.2024	Sportfischerverein	Clublokal
<i>Mittwoch</i>	03.05.2023	1. Midweek Regatta	Rorschach	<i>Samstag</i>	07.10.2023	Sportfischerverein	Clublokal
<i>Mittwoch</i>	10.05.2023	2. Midweek Regatta	Rorschach	<i>Sonntag</i>	22.10.2023	Sportfischerverein	Clublokal
<i>Mittwoch</i>	17.05.2023	3. Midweek Regatta	Rorschach	<i>Samstag</i>	02.12.2023	Chlausabend	
<i>Mittwoch</i>	24.05.2023	4. Midweek Regatta	Rorschach	<i>Sonntag</i>	7.01.2024	Neujahrstreffen	Clublokal
<i>Mittwoch</i>	31.05.2023	5. Midweek Regatta	Rietli	<i>Freitag</i>	23.02.2024	Hauptversammlung	
<i>Sonntag</i>	04.06.2023	Sportfischerverein	Clublokal				
<i>Mittwoch</i>	07.06.2023	6. Midweek Regatta	Rietli				
	09.06.-11.06.2023	72. Rund Um Lindau	LSC Lindau				
<i>Mittwoch</i>	14.06.2023	7. Midweek Regatta	Arbon Mondschein				
<i>Mittwoch</i>	14.06.2023	Seegras-Event	GSR Hafen				
	12.06.-16.06.2023	Arboner Mondschein- woche	Arbon YCA				
<i>Mittwoch</i>	21.06.2023	8. Midweek Race	Rietli				
<i>Freitag</i>	23.06.2023	Midsommer-Event	Clubhaus				



Bericht des Präsidenten zur HV 2023

*SGYC-Jahresbericht zu Händen der
Hauptversammlung 2023*

Erstattet am 24.02.2023 im Landhaus Rheineck

Liebe Seglerinnen und Segler, liebe Mitglieder, liebe Sympathisanten und Kandidatinnen und Kandidaten.

Das Jahr 2022 war geprägt von einer vorsichtig – positiven, „nach-Corona“ Stimmung und alle wagten sich vorsichtig wieder an ein „normales“ Leben mit persönlichen Kontakten und Begegnungen. Das machte sich auch in unserem Club bemerkbar und das ganze Jahr über waren unsere Events, Regatten und Treffen immer erfreulich gut besucht.

Das macht den Organisatoren natürlich Freude und motiviert, das Beste zu geben.

Neben all den traditionellen Anlässen wie Stand-Hissen, Ansegeln, den Midweek-Regatten, dem Midsommer-Event, der Langstreckenregatta nach Hard, dem Absegeln und dem überaus schönen und gut besuchten Chlausabend in Heiden und der Neujahrsbegrüssung im Januar war unsere International Dragon Swiss Championship im Mai der Höhepunkt. Darin eingeschlossen feierten wir auch unser 80 Jahre Jubiläum mit der grossen Seglergala im Carmen Würth Saal gebührend.

Hier auch von meiner Seite ein riesiges Dankeschön an alle Organisatorinnen und Organisatoren, Helferinnen und Helfer und auch alle Teilnehmer und Sponsoren. Wir haben mit unserm Fahrtenclub wieder bewiesen, dass wir in der Lage sind,

auch größere internationale Anlässe höchst professionell und erfolgreich durchzuführen.

Auch der Frischlings – Event, der uns eine andere Wassersport-Art, das Rudern näher brachte gehört für mich zu den High Lights der Saison. Danke an die Frischlinge, die das perfekt organisierten. Die Saison war geprägt von fehlenden Niederschlägen, oft sehr schönem Wetter und einem tiefen Wasserpegel über das ganze Jahr. Es ist wirklich schade, wenn einige bereits Ende Sommer auswassern müssen oder andere nur noch eine beschränkte Anzahl Häfen am See ansteuern können.

Die Zusammenarbeit mit unserem Freunden der andern Clubs in der Region war wie immer erfreulich, die Win-Win-Situation mit dem Fischereiverein hält bestens an und wird sich auch nach Rücktritt von Paul Burger nicht ändern. Die Kooperation mit der Genossenschaft Segelhafen Rorschach, der Genossenschaft Bootslager Schwärzebach könnte nicht besser sein; auch die neuen Protagonisten sind alles engagierte SGYC Mitglieder und die Nähe zum Mutterclub ist gewährleistet.

Im Hafen lief alles gut, unsere drei Hafenmeister setzen sich professionell und hilfsbereit ein und es scheint, dass auch dieses Jahr Rorschach und unser Hafen für viele Gäste attraktiv ist und bleibt. Die Entwicklung unseres Clubs schreitet voran

und Abgänge können kontinuierlich mit neuen Kandidatinnen und Kandidaten ergänzt, manchmal sogar übertroffen werden. So ist das Durchschnittsalter unserer Mitglieder konstant oder wird sogar jünger.

Die Erweiterung unserer Infrastruktur durch die SUP – Box hat sich bewährt und wir gehen darin weiter: Im nächsten Winter werden durch die Stadt die Nasszellen erneuert, der Jollenplatz ist saniert und neu eingeteilt und mit einer Möglichkeit, Kanus, Kajaks und weitere SUP's auf Ständer zu lagern erweitert. Auch für die velofahrende Mitgliedschaft und Mieterschaft gehen wir weiter; der Veloparkplatz bei der Pellerine wird verdoppelt und gedeckt.

Über den Tellerrand oder das Ufer gesehen stellen wir fest, dass der Druck nicht kleiner wird. Preiserhöhungen in vielen, vor allem deutschen Häfen, grosse Diskussionen um weitere Einschränkungen durch Sperrzonen und Umweltschutzprojekte, unverständlich für uns nehmen zu. Die Quaggamuschel ist enorm im Vormarsch und wir hoffen, dass in unserem Hafen das noch etwas verzögert auftritt und nicht weiter eingeschleppt wird. Das versuchen wir aktiv zu verhindern durch unsere Seegrass Aktionen. Bitte geben Sie auch bei Ihren Booten darauf Acht. Der Bodensee-Seglerverband ist auch in diesem Bereich aktiv; die Zusammenarbeit in den drei Ländern nicht immer einfach.

Swiss Sailing entwickelt sich weiter Richtung Organisation für das Regattasegeln bis zu Olympia, für Fahrtensegler wird weiterhin wenig getan, dafür ist die Jugendförderung erfolgreich und professionell, was an den internationalen Erfolgen sichtbar ist. Wir leisten unsern Beitrag dazu.

Zurück zum SGYC, der mittlerweile 81 Jahre jung ist:

Die Arbeit im Vorstand „darf man das als Arbeit bezeichnen?“ wird von Allen mit viel Freude und Einsatz, viel Ideenreichtum und in bester Atmosphäre erledigt; es ist eine Freude, diesem Verein vorstehen zu dürfen.

Auch in der neuen Saison wollen wir das traditionelle aufrecht erhalten, weiterhin attraktiv gestalten und hoffen auf viele aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Einige neue Punkte möchte ich erwähnen; einen Spleiß Kurs haben wir bereits durchgeführt und Dani Helbling organisiert für RV6 und uns attraktive Kurse betreffend Regattasegeln.

Ich habe den Gedanken an eine Bootstaupe noch nicht aufgegeben, auch wenn die letzten Jahre nichts zu Stande gekommen ist. Wir hätten auch wieder einen engagierten und jungen Neptun zu Hand.

So bleibt mir herzlich zu danken:

Meinem gesamten Vorstand Norbert Stadler, Marc Federer, Daniel Helbling, Monika Thalmann, Peter Schweizer, Martin Huser, Stefan Manser, Martina Caimi, den Revisoren Jo Haan und Martin Grimm, unsern drei Hafenmeistern Paul Burger, Marcel Müller und Rolf Steiner sowie den Verwaltungsräten der hafen- und der Hallengenossenschaft. Eine riesigen Dank gebührt auch Margrit und Niklaus Born als unsere Berichterstatter und Chronisten; sie fotografieren und schreiben Berichte und werden wieder unser digitales und bestens bebildertes Jahrbuch verfassen, unterstützt bei der Gestaltung durch Familie Manser.

Einen grossen Dank für meine Marianne, die mich bei jeder Gelegenheit aktiv unterstützt und auch viel für den Club tut.

Danken darf ich auch der Stadt Rorschach mit Verwaltung und Stadtgärtnerei für den grossen Einsatz und die beste Zusammenarbeit.

Und schlussendlich euch allen für die Loyalität, das aktive Mitmachen im Club, denn Ihr seid es, die das Clubleben fördert und unterstützt.

Ich wünsche Allen eine erfolgreiche, erholsame und erlebnisreiche unfallfreie Saison 2023 und freu mich, Euch immer wieder persönlich zu treffen und auszutauschen und gemeinsame Erlebnisse zu haben.

Euer Präsident Sepp Mülller



Renovierung Jollenplatz

08.-10.02.2023

Schon lange bot der Jollenplatz wegen andauernder Verunkrautung keinen erhebenden Anblick mehr.

Somit entschloss sich Sepp, - der mühseligen und jeweils nur kurzfristig wirksamen Jäterei am jährlichen Hafenputz leid -, zur Beilegung dieses Aergers, und überzeugte den Vorstand von der notwendigen Investition in die grundlegende Sanierung des Platzes.

Dass dies aus der Kasse des SGYC finanziert werden musste, lag auf der Hand, da die Mietkonditionen der Stadt äusserst vorteilhaft sind.

Nach Verschieben der wenigen im Winter noch dort lagernden Boote auf den grossen Parkplatz vor dem Clubhaus mit Hilfe von Peter Schweizer und nach Entfernung noch störenden Grüngutes, fuhr am 08.02. ein Kleinbagger auf und begann mit dem Abschieben der obersten Erdschicht. Nach Verdichten des freigelegten Bodens wurde dieser mit einem speziellen klebrigen Kies bedeckt und mehrmals mit der Rüttelplatte verdichtet. Am Freitag wurde dann die ganze Fläche nochmals mit feinerem Rollkies bedeckt. Dabei halfen sowohl Platzmieter wie aktive Clubmitglieder sehr tatkräftig in Fronarbeit mit.

Der ganze Platz wurde zudem auch effizienter eingeteilt, was die optimale Lagerung der Boote ermöglicht, und auf speziellen Gestellen auch von Kanus und Kajaks. Diese Gestelle waren ein Geschenk von Martins alter Werft und Marcel Müller renovierte und passte diese mit grossem Einsatz an.

Zudem kann jetzt jedes Boot an seinem Platz an in den Boden eingehämmerten und mit einem Ring versehenen T-Eisen gesichert werden.

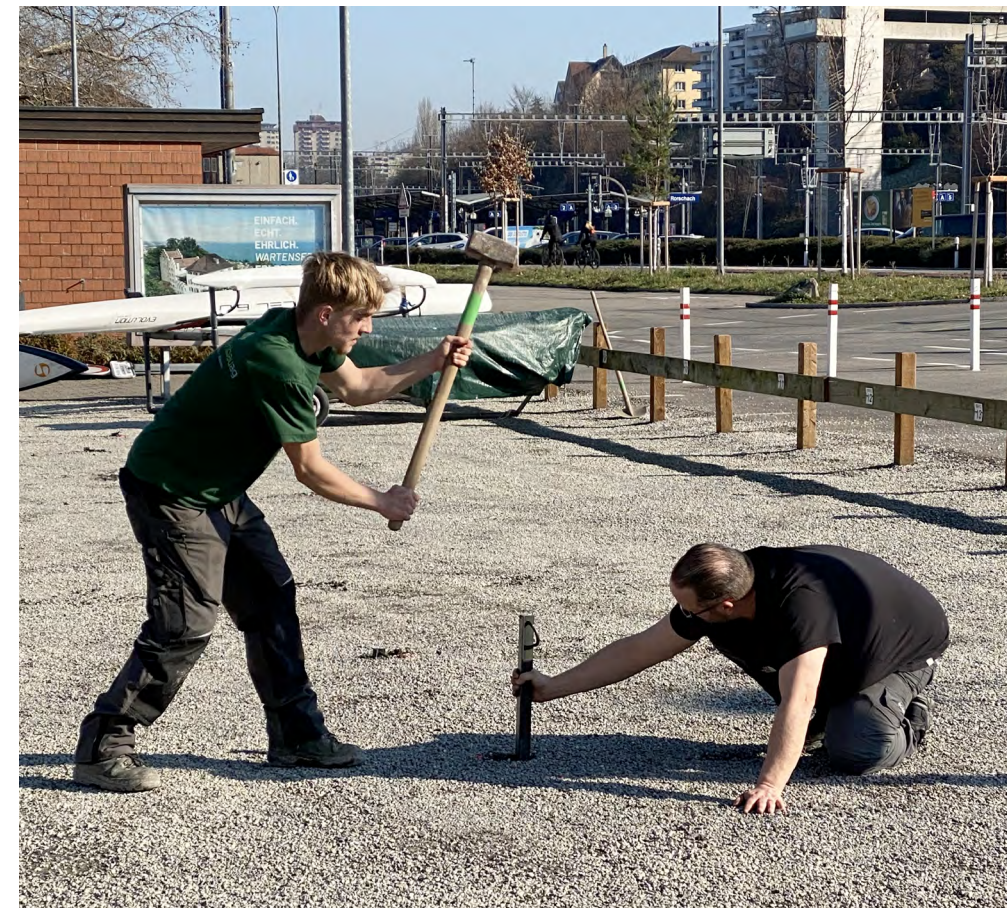
Am späten Nachmittag des Freitags waren die Arbeiten abgeschlossen und es konnten die Boote wieder an ihre Plätze zu verholt werden.

Dass dieser Platz jetzt einen erfreulichen Anblick bietet und zudem durch die bessere Unterteilung sogar noch mehr Ertrag einbringt, ist der Verdienst unseres Präsidenten.

Er hat die Verhandlung mit der Gartenbaufirma Fitzi geführt, diese mit der Ausführung der Arbeiten und der Stellung der benötigten Maschinen und Werkzeuge beauftragt, die Lieferung der Werkstoffe organisiert, an deren Verteilung auf der Fläche mitgewirkt, und sogar noch selbst die Verschiebung der Boote mit einigen Helfern aus den Reihen der Clubmitglieder besorgt.

Damit verdient er, einmal mehr, unser aller Dank, und nebst den clubeigenen Helfern auch Marianne, welche alle Beteiligten, fürsorglich wie immer, mit Speis und Trank versah.

nb/10.02.2023



MB



Hafenputz

Ein besonderes Wochenende beim St. Galler Yachtclub: Am vergangenen und diesen Samstag fand unser traditioneller Hafenputz statt. Alle Mitglieder des Clubs kamen zusammen, um gemeinsam Hand anzulegen und den Hafen sowie das Clubgebäude auf Vordermann zu bringen.

Die Zusammenarbeit der Mitglieder war beeindruckend. Jeder packte tatkräftig mit an, um das Clubgebäude zu reinigen und den Hafenbereich aufzuräumen. Eine besondere Errungenschaft dieser Tage war die Schaffung eines neuen, grossen Veloplatzes, der nun ausreichend Platz für die Fahrräder unserer Mitglieder bietet.

Nach getaner Arbeit genossen alle gemeinsam ein wohlverdientes Mittagessen. In gemütlicher Runde wurde das Beisammensein zelebriert, wäh-

rend man sich über gemeinsame Erlebnisse und zukünftige Pläne austauschte. Der Hafenputz hat einmal mehr gezeigt, wie sehr das Clubleben von Zusammenhalt, Teamgeist und Freude am Segelsport geprägt ist.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern herzlich bedanken, die zum Gelingen dieser Tage beigetragen haben. Euer Einsatz ist es, der unseren Club zu einem besonderen Ort macht, an dem wir gemeinsam unsere Leidenschaft für das Segeln teilen können. Auf viele weitere erfolgreiche und gesellige Momente beim St. Galler Yachtclub!

SM



Bilder diese Doppelseite
und nächste Seite: MB





Standerhissen, Karfreitag 07. April 2023

Hauptversammlung und Hafenputz sind Geschichte, und auch die Sanierung des Jollenplatzes hat grosse Wirkung gezeigt. Somit fügte sich der symbolträchtige Anlass des Standerhissens passend ins Jahresprogramm ein und wurde, dem Aufmarsch von über 40 Clubmitgliedern nach zu urteilen, als Zeitpunkt der Saisoneroöffnung auch erwartungsvoll begrüsst. Selbst das Wetter hatte, trotz Bewölkung, ein Einsehen und liess es zu, dass die Länderflaggen und der Clubstander trocken gehisst werden konnten.

Es ist alljährlich dieser kurze, aber bedeutungsvolle Anlass, der die Vorfreude auf die neue Saison erst richtig auslöst und Sehnsüchte hervorruft. Und wenn ich beim Schreiben dieser Zeilen auf den See hinausblicke, weht da gerade ein Wind, der wünschen lässt, dass man das Boot schon eingewassert haben möchte.

nb/07.04.2023

In seiner Begrüssung freute sich Sepp über die so zahlreich erschienen Mitglieder und wünschte allen eine erlebnisreiche und unfallfreie Saison. Er bedankte sich auch nochmals bei den zahlreichen Helfern anlässlich der Sanierung des Jollenplatzes, des Hafenputzes und der professionellen Erweiterung des Veloplatzes. Er verwies ausserdem auf die anstehenden Termine im Jahresprogramm und spornte zur Teilnahme an den Midweek-Races an. Auch stellte er das definitive Stattfinden des Frischlings-Events in Aussicht, und versicherte zudem die Anwesenden seiner nicht nachlassenden Kräfte hinsichtlich der Organisation einer Bootstaufe. Als nächsten anstehenden Anlass erwähnte er das Ansegeln Ende des Monats, das diesmal Bregenz als Zielhafen haben soll. Schliesslich bat er alle zum Apéro, danke Marianne für die Bereitstellung und dem Club für die Einladung, und wünschte allen frohe Ostern.





MB



Ansegeln Hafen Yachtclub Bregenz, 29./30.04.2023

Manche der 53 gemeldeten Clubmitglieder und ihre Gäste hegten beim vorgängigen Studium der Wetterberichte Unlustgefühle beim Gedanken an eine nasse Überfahrt in die Bregenzer Bucht. Aber einmal mehr bestätigten sich die Weissagungen unseres Präsidenten, dass das Wetter eigentlich immer besser sei als prognostiziert. So machten sich denn am Samstag 17 Schiffe auf die Reise nach Osten. Ein Leichtwind aus Sektor E füllte anfänglich noch die Segel, aber schon kurz nach dem Pfahl 1 war das Vergnügen schon vorbei, und männiglich startete den Motor und nahm bei schönstem, wenn auch leicht diesigem, Wetter Kurs auf die Rheinmündung.

Vor dieser galt es die frischen Schwemmholzinseln zu umfahren, bevor in der Ferne der rot-weiße Leuchtturm vor der Einfahrt unseres Zielhafens zur Wegmarke wurde.

Im Hafen waren die auf grün gestellten Tafeln in grosser Zahl vorhanden, und jeder konnte sich einen Platz nach seinem Gusto aussuchen. Dieser rundum geschützte Hafen mit seinen grossen Manövrierräumen, seiner Natur- und Stadtnähe und seiner guten Infrastruktur bietet wirklich alle Voraussetzungen für einen erholsamen Aufenthalt.

Wenige Minuten Fussmarsch brachten uns am frühen Abend zum nahen Kloster Mehrerau, wo noch 22 Mönche in der direkt dem Heiligen Stuhl unterstehenden Territorialabtei leben und arbeiten. Im imposanten Innenhof der Klosteranlage bot der Apéro bei einem Glas Weisswein Gelegenheit zu ausführlichen Gesprächen, und man

verspürte schon einen ordentlichen Appetit, als kurz vor 20 Uhr zum Nachtessen im stimmungsvollen Gewölbekeller mit seinen Decken aus gebranntem Ton gebeten wurde. In den einzelnen Gewölbenischen fanden an die 12 Gäste Platz, und kompetente Bedienung sorgte mit raschem Service dafür, dass sich die Stimmung alsbald auf das clubeigene Niveau anhebte. Das danach servierte Essen und die Süssspeise waren nicht nur ausgezeichnet, sondern für das Gebotene auch sehr günstig. Der Abend verlief an allen Tischen in äusserst fröhlicher und gelöster Atmosphäre, und der späte Bummel zurück zum Hafen gab noch willkommene Gelegenheit um frische Nachtluft zu schnuppern.

Danke, Sepp, für die gute Wahl sowohl des Zielhafens wie auch für das Lokal für den Abend.

Der Sonntag nach ruhiger Nacht brachte zunächst leichten Wind aus W, der aber bald auf NE drehte und immer mehr auffrischte. Schon mitten in der Bregenzer Bucht kamen einzelne Böen mit an die 14kn daher und veranlassten zum Reffen. War man durch die Enge, nahm der Wind allmählich ab und drehte auf Sektor W je mehr man sich Altenrhein näherte. Einzelne Boote blieben kurzzeitig in Flautenlöchern hängen, woraus man sich nur mit Hilfe des Motors zu befreien vermochte. Dann aber verhalf einem der vorliche Wind dazu, sich entlang der Pfahlreihe bis zum Heimathafen durchzuschlagen.



Ein wettermässig unerwartet schönes Wochenende fand seinen Abschluss, und ein sehr gelungener Anlass in einem idealen Hafen und in einem sehr passenden Lokal machten den Beginn der Saison zu einem echten und nachhaltigen Vergnügen.

nb/01.05.2023

Segel – Schweizermeisterschaft 2023 der Drachenklasse in Thun

Bronze für das Segelteam aus Rorschach um Norbert Stadler

In Thun fand über die Auffahrtstage die internationale Schweizermeisterschaft der Drachenklasse statt. 25 Teams aus 5 Nationen kämpften in 7 Regatten um den Meistertitel 2023.

Am Donnerstag konnte bei kühlen und eher schwierigen Windverhältnissen eine 1.Regatta gesegelt werden.

Das Bodensee-Team vom St.Gallischen Yachtclub Rorschach mit Steuermann Norbert Stadler konnte sich mit Zwischenrang 3 im sehr stark besetzten Feld gut in Szene setzen.

Am Freitag folgten 3 weitere Wettfahrt und das starke Team aus Rorschach konnte sich zwischenzeitlich hinter den Profiseglern vom Chiemsee auf Rang 2 festsetzen.

Mit drei weiteren 3 Wettfahrten wurde am Samstag die Drachen-SM auf dem Thunersee abgeschlossen.

Ivan Bradbury GBR und sein Team setzten sich am Ende an die Spitze.

Werner Fritz GER musste sich mit 2 Punkten Rückstand geschlagen geben.

Norbert Stadler SUI holte mit nur 4 Punkten Rückstand Bronze.

Norbert Stadler

Bilder rechts:
Norbert Stadler



Mitsommer-Event 23.06.2023

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, fast wolkenlos und mit angenehmer Temperatur, als sich mehr als 50 Clubmitglieder am späten Freitag-Nachmittag zum traditionellen Sommer-Anlass vor dem Clubhaus einfanden. Pünktlich um 1830 servierte Marianne ihre legendäre, - wunderbar erfrischende -, Erdbeer-Bowle zur Eröffnung des Abends.

Sepp richtete, nach unüberhörbarem Glockenschlag, Begrüssungsworte an die Anwesenden unter der, - übrigens von Hafenmeister Marcel unlängst kompetent revidierten -, Pelerine, verdankte die Vorbereitungen zum Event und verwies auf die am folgenden Morgen zu startende Langstrecken-Regatta nach Meersburg.

Spontan hatte sich im Vorfeld des Anlasses eine Initiative gebildet, die eine längst fällige Würdigung des mehr als verdienstvollen Wirkens von Sepp und Marianne zum Ziel hatte. Hansruedi Schneider war zum Herold bestimmt, der die Ehrung verkünden sollte, und er tat dies, - nach Überreichung einer Sammelspende an die zu Ehrenden -, mit Hinweis auf die enormen Leistungen der Beiden, - soweit dies in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit überhaupt möglich war. Sepp bedankte sich für die Geste, und legte dar, dass all dies nur mit der aktiven Unterstützung durch die Club-Mitglieder und deren Begeisterung für den Segelsport möglich geworden sei, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dies auch in Zukunft so bleiben möge.

Für den folgenden kulinarischen Teil hatte sich Clubwirtin Martina Caimi für Fajitas entschieden, dieses sättigende Gericht auf der Basis von Weizentortillas, die ursprünglich im texanisch-mexikanischen Grenzgebiet am Rio Grande von den dortigen Cowboys, - mit grünem Chili und gegrilltem und danach kleingeschnittenem Rindfleisch belegt -, gegessen wurden (Wikipedia). Aber auch Hackfleisch, Huhn, Sauerrahm, Salsa, Salat, Zwiebeln, Käse, Tomaten etc. etc. wie im SGYC vorgelegt, boten jedermann Gelegenheit, sich eine Fajita nach seinem Gusto zu komponieren. Wie auch immer die Zusammensetzung, - geschmeckt hat es in jedem Fall! Danke für die gute Idee und deren Umsetzung! Das danach aufgefahrene Dessertbuffet mit Kuchen, Crêmen und anderen Köstlichkeiten liess keine Wünsche offen, und allen fleissigen Damen, die dazu beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Es war ein vergnüglicher Abend, und eine passende Einleitung auf den folgenden Regatta-Tag. Allen Mitwirkenden gebührt unser Dank.

nb/28.06.2023





Bilder letzte und diese Seite:
MB



Langstreckenregatta 24.06.2023

Der Samstag begann mit so gutem Wetter wie der Freitag aufgehört hatte, – schön, leichter Wind aus Sektor West. Gute Bedingungen für die Clubregatta nach Meersburg. Das Startsignal konnte vom Regattaleiter Daniel schon um ca. 1030 gegeben werden, und die Flotte setzte sich ohne grosse Aufregung in Bewegung. Bald schon war auch der spätere Seriensieger Bruno Eisenring mit seiner Caipirinha II ausser Sicht, und dies, als eine hartnäckige Flautenzone einen grossen Teil der Schiffe vor Romanshorn stilllegte. Nachdem der Wind wieder einsetzte, diesmal aus Sektor Nord, kam wieder Leben in das Feld, und böige Bise beförderte schliesslich alle über die Ziellinie vor Meersburg.

Das Abendessen im «Wilden Mann» war ausgezeichnet, die Stimmung in dem riesigen Garten am See gelöst. Es wird wohl kaum jemanden gegeben haben, der danach an Bord nicht gut geschlafen hatte.

Sepp hatte für den folgenden Vormittag eine Führung in der Altstadt von Meersburg organisiert. Leider konnten nicht alle daran teilnehmen, was zumindest der Chronist sehr bedauerte. Denn solche Führungen werden erfahrungsgemäss von sehr guten Stadtführern betreut, die den Rundgang mit ihrem geschichtlichen Wissen und ihren humorvollen Kommentaren zum Erlebnis machen.

Der Heimweg am Sonntag war, bei wiederum schönstem Wetter, entspanntes Segeln auf Backbordbug bis vor die Hafeneinfahrt.

Danke allen, die durch ihre Mitarbeit dieses erleb-

nisreiche Wochenende möglich gemacht haben, vor allem Sepp für die Organisation und Daniel für die Regatta-Leitung.

nb/03.07.2023





Bilder Doppelseite:
MB



Frischlings-Event 08.07.2023

Um es gleich vorwegzunehmen, - dieser Anlass bei schönstem Wetter beim Clubhaus dürfte in jeder Beziehung den mehr als 50 anwesenden Clubmitgliedern in Erinnerung bleiben.

Frischling Ralf Hautle, Oberleutnant und Materialwart der Feuerwehr Goldach, hatte zusammen mit einigen seiner Kameraden auf dem grossen Kiesplatz vor dem Clubhaus eine Demonstration vorbereitet, die in sehr eindrücklicher Weise zeigte, welche Brandklassen überhaupt existieren (Feststoffe, Flüssigstoffe, Gase, Metalle und Fette), und mit welchen Löschmitteln (Pulver, Schaum, Wasser, CO2) diese zu bekämpfen sind, - und vor allem auch, welche Löschmittel bei gewissen Brandklassen nicht angewendet werden dürfen, da sie sogar extrem kontraproduktiv wirken können. Für die Teilnehmer waren, den einzelnen Brandklassen entsprechende, Einrichtungen bereitgestellt, welche von Ralf in Brand gesteckt wurden. Jeder hatte jetzt Gelegenheit, mit dem geeigneten Löschmittel aus den jeweiligen Feuerlöschern diese zum Teil hochauflodernden Brände zu löschen, wobei bei einem Herdbrand auch eine Löschdecke zum Einsatz kam, die ja auf jedem Schiff zu finden sein sollte. Auch den Brand eines Schaltkastens, ebenfalls auf jedem Schiff vorhanden, galt es zu löschen, dies ein Beispiel für eine CO2-Löschung.

Marco Todeschini, Kommandant der Rorschacher Feuerwehr und Hafenlieger, legte in einem Theorieteil Drohnen-Aufnahmen von Flüssigkeits-Tepichen auf der Seeoberfläche vor. Diese waren auf Grund ihrer Farbe und Ausbreitung zu analy-

sieren, und die beim Antreffen von solchen Tepichen erforderlichen Verhaltensmassnahmen aufzulisten. Interessantes Fazit dieser Präsentation: je schlimmer es aussieht, umso harmloser ist es in der Regel!

Der anschliessende kulinarische Teil wurde von Alain und Monika Diebold organisiert und bewerkstelligt. Man hatte die Wahl zwischen Raclette und Grill, feine Salate wurden angeboten, und auch die für das von Alain professionell geschmolzene Raclette üblichen Zutaten wie kleine Kartoffeln und Tomaten, Cornichons und auch wunderbares Brot waren vorhanden. Den Grill konnte jede und jeder mit den verschiedenen Wurstarten nach seinem Geschmack bestücken, und gelüstete es jemanden nach Nachschlag, - es stand mehr als genügend zur Verfügung.

Als Dessert reichten die aus dem Aargau stammenden Diebolds unter anderem eine klassische Aargauer-Rüeblitorte, eine am Bodensee nicht oft gesehene Spezialität.

Sepp ergriff das Wort und bedankte sich einmal bei der Feuerwehr Goldach und speziell bei Ralf Hautle für die beeindruckende Demonstration, und bei Marco Todeschini, dem Chef der Feuerwehr Rorschach, für seine Ausführungen, - dann aber auch bei allen übrigen Frischlingen, vor allem bei Alain und Monika Diebold, für die wunderbare Verpflegung.

Der herrliche Sommerabend verlief, bei angelegten Gesprächen, sehr gemütlich unter der

Pelerine, wurde aber leider getrübt durch die Mitteilung des Vizepräsidenten Norbert Stadler, dass das noch neue Clubmitglied Ralph Müntener, langjähriger Vorschoter auf der «Tachiston», überraschend verstorben sei.

nb/09.07.2023





Bilder Doppelseite
und vorherige Seite:
MB



Clubregatta/Einhandregatta 19./20. August 2023

Um es kurz zu machen, – am Samstag war in der vorgesehenen Clubregatta trotz, oder vielleicht wegen, des schönen Wetters praktisch ohne Wind kein Lauf möglich, trotz aller Bemühungen des sehr erfahrenen Regattaleiters Daniel. Aeolus liess ihn schmählich im Stich.

Am Abend waren alle Clubmitglieder zum Nachtessen beim Clubhaus eingeladen. Marianne hatte, in Vertretung der Clubwirtin, feine Penne «al dente» zubereitet, und dazu eine pikant-würzige hausgemachte «salsa bolognese» serviert. Auf die Begrüssungsworte von Sepp hin und nach den üblichen Entschuldigungen des Regattaleiters für das Ausbleiben des Windes, – es wurde ihm verziehen –, sorgte ein vom Club spendierter Apéro in Form von Weisswein à discretion für Appetit. Nach einer darauf folgenden «insalata mista» stellte sich jedermann, – nach Beobachtungen manche sogar mehrmals –, brav in der Kolonne für die «Pasta» an, von der nach nicht allzu langer Zeit kaum mehr etwas vorhanden war. Zusammen mit Rotwein aus den Club-Beständen schmeckte es allen hervorragend, herzlichen Dank Marianne!

Als Dessert folgten leckere Kuchen, deren Herstellerinnen sich leider nicht zu erkennen gaben. Auch ihnen sei unser aller Dank gewiss.

Am Morgen des Sonntags war bei der Einhandregatta wenn auch bei schwachem Wind wenigstens ein Lauf möglich, und somit die Gebete des Regattaleiters wenigstens ansatzweise erhört worden. Für die Resultate sei auf die Rangliste verwiesen.

Ein gemütliches Spätsommer-Wochenende ging zu Ende, und der Dank dafür gebührt Sepp für die Organisation, Daniel für die Durchführung der Regatta und Marianne und den Bäckerinnen für das sehr schmackhafte leibliche Wohl.

nb/26.08.2023

Absegeln 2023, 23./24.09.2023

17 Schiffe liefen am Samstag um die Mittagszeit bei schönstem, leicht diesigem, Herbstwetter und leichtem Wind aus Sektor West aus. Ziel war der BSB Hafen in Romanshorn, der von den meisten nach einem Abstecher in Richtung deutsches Ufer, – des Windes wegen –, im Laufe des Nachmittags erreicht wurde.

Der Präsident hatte zum Absegeln eingeladen, und der grosse Hafen mit seiner sehr guten Infrastruktur bot allen Crews mit ihren Booten komfortable Unterkunft.

Um 1730 war im «Hafenglöggli», der charakteristischen kleinen Wirtschaft neben der Werft, der Apéro angesagt. Sepp begrüsst die mehr als 40 teilnehmenden Mitglieder zum zweitletzten offiziellen Anlass der Saison, freute sich über die rege Teilnahme und wünschte allen einen gemütlichen Abend. Zum Umtrunk wurden zu Weisswein appetitliche Häppchen und Flammkuchen gereicht und der Rückblick auf die zu Ende gehende erlebnisreiche Saison sorgte für ausreichend Gesprächsstoff.

Das nachfolgende Nachtessen bewies die Freude des Walliser Wirtes André Clavien an traditioneller, vor allem auch schweizerischer, Küche. Eine kräftige Weissweinsuppe wurde gefolgt von ausgezeichnetem Hackbraten mit Kartoffelstock und verschiedenen Gemüsen, und wer danach noch Hunger verspürte konnte sich noch mit einem Eiskaffee verwöhnen lassen.

3 verschiedene Rotweine wurden vom Chef persönlich empfohlen, worunter wohl für jeden Geschmack etwas Passendes zu finden war.

Die Stimmung war wie immer gelöst und lebhaft,

und diejenigen, die nach diesem schönen Abend auf ihrem Schiff nächtigten, erlebten eine angenehme ruhige Nacht in diesem ohnehin sehr lärmgeschützten Hafen.

nb/28.09.2023



Einholen der Länderflaggen und des Clubstanders und anschliessender Chnusperliplausch, 24.09.2023

Bei gleicher Wetterlage wie am Vortag, zumindest zu Beginn, machten sich die Teilnehmer am Vormittag des Sonntags auf den Rückweg in den Heimathafen.

Um 1600 war die Flaggeneinholung angesagt, und pünktlich um diese Zeit rief der Präsident die inzwischen vollzählig eingetroffenen Teilnehmer zum Flaggenmast. Sepp blickte auf die vergangene wetter-, wind- und erlebnismässig denkbar schöne Saison zurück und bedankte sich bei den Mitgliedern für die aktive Teilnahme. Er wies noch auf die anstehenden Anlässe des Clubjahres hin und lud dann, nach dem Einholen der Flaggen und des Clubstanders, alle zum traditionellen Chnusperliplausch unter die, inzwischen zwar sturmbeschädigte und vorläufig nicht einrollbare, Pelerine ein.

Dieser Anlass wurde wie jedes Jahr kulinarisch von den Sportfischern getragen, – als Dank für die Benützung der Clubinfrastruktur des SGYC während der Fischereisaison. Es gab wohl kein Clubmitglied, das sich nicht auf diese leckeren Chnusperli, – diesmal Hecht –, sehr schön serviert auf einem Teller mit verschiedenen Salaten, gefreut hatte. Als Koch fungierte erstmals der neue Präsident des Sportfischervereins, Philip Vetsch, aber erst nachdem er zuvor von Andrea Burger, begnadete Köchin an der Seite eines unserer Hafenmeister, gründlich und erfolgreich in die Kunst der Zubereitung eingeführt worden war.

Dass inzwischen eine Bisenfront mit Böen bis 15kn unser Ufer erreicht hatte wurde kaum zur Kenntnis genommen, auch dies ein Zeichen dafür, wie sehr diese Chnusperli geschmeckt haben müssen.

Wie immer ging ein herzlicher Dank von Sepp, dem Initiator dieser für beide Gremien so glückhaften Idee, an die Sportfischer, natürlich in der nicht ganz uneigennütigen Hoffnung, dass deren Anglerglück auch weiterhin anhalten möge. Es waren vergnügte Stunden beim Clubhaus, mögen sie als gutes Zeichen für die nächste Saison genommen werden.

Danke, Sepp, für die Organisation dieses Wochenendes, und den Sportfischern für die äusserst schmackhafte Begleichung des Mietzinses.

nb/28.09.2023

*Bilder rechts und nächste
Doppelseite:
MB*





Chlausabend Hafenbuffet Rorschach, 25.11.2023

Das Einholen der Flaggen zum Zeichen des Saisonendes lag schon lange Wochen zurück, erste Herbststürme hatten seither schon den See aufgewühlt, und im fast verlassenen Hafen lagen noch kaum mehr als ein halbes Dutzend Schiffe.

Der Präsident hatte zum Chlausabend eingeladen, einmal mehr ins Hafenbuffet, ein nach wie vor guter Wert, was sich auch diesmal erweisen sollte.

Um die 80 Mitglieder in Begleitung von Kindern und Gästen waren der Einladung gefolgt, ein Zeichen dafür, welch grosser Beliebtheit sich der Anlass immer wieder erfreut. Man traf sich zunächst zu einem Glas Weisswein, bevor sich wieder kleine gutgelaunte Gruppen bildeten, die dann ihren Platz an den langen weissgedeckten Tischen fanden.

In seiner Begrüssung gab Sepp seiner Genugtuung über die grosse Zahl der Anwesenden Ausdruck, wünschte allen einen vergnügten Abend und freute sich besonders darüber, nach Jahren der Entbehrung, wieder den Besuch des Samichlaus ankündigen zu können.

Dieser erschien dann auch im vollen Gewand, mit schwerem Sack und gewaltigem Bart, in Begleitung eines beeindruckenden Schmutzlis. Aus seinem gewichtigen Buch begann er dann alsbald sündhafte, aber auch humorvolle Vorkommnisse des vergangenen Segeljahres in Versform aufzuzählen und bat die anwesenden Kinder, die ein «Sprüchli» wussten, zu sich, um sie dann mit einem speziellen Chlaussack zu belohnen.

Dass jeder der Anwesenden zudem auch noch das traditionelle «Chlaussäckli» erhielt, genäht von Monika Thalmann, liebevoll vorbereitet von Marianne und unter anderem bestückt mit Erdnüssli von Eugen, machte den Chlausabend erst vollständig,

Es ist mehr als erfreulich, dass Samichlaus und Schmutzli wieder den Weg zum SGYC gefunden haben und damit bewirken, dass dieser beliebte letzte Anlass des Kalenderjahres seinen Namen wieder zurecht trägt.

Was dann folgte war ein wunderbares Essen aus der Küche des Hafenbuffets mit Vorspeise, Kalbsschulter, Saibling oder Vegi je nach Gusto, und, – ganz zum Schluss –, liebevoll arrangierten, delikaten Dessert-Variationen.

Vor diesem süssen Abschluss aber trug Sepp, wie alljährlich, aus seinem unerschöpflichen Fundus zwei wieder einzigartige Weihnachts-Geschichten vor, davon eine in Versform, die nachstehend in voller Länge nachgelesen werden können.

Ein gelungener und gemütlicher Abend fand seinen Abschluss. Danke, Sepp, für die Organisation, Monika und Marianne für die Chlaussäckli, Eugen für die Erdnüssli und dem Hafenbuffet für das ausgezeichnete Essen.

Und dem Samichlaus, dass er endlich wieder den Weg zu uns gefunden hat!

nb/30.11.2023



Bilder:
MB



Die Weihnachtsmaus

Die Weihnachtsmaus ist sonderbar
sogar für die Gelehrten
denn einmal nur im ganzen Jahr
entdeckt man ihre Fährten.

Mit Fallen oder Rattengift
kann man die Maus nicht fangen.
Sie ist, was diesen Punkt betrifft,
noch nie ins Garn gegangen.

Das ganze Jahr macht diese Maus
den Menschen keine Plage.
Doch plötzlich aus dem Loch heraus
kriecht sie am Weihnachtstage.

Zum Beispiel war vom Festgebäck,
das Mutter gut verborgen,
mit einem Mal das Beste weg
am ersten Weihnachtsmorgen.

Da sagte jeder rundheraus:
„Ich hab es nicht genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
Die über Nacht gekommen.“

Ein andres Mal verschwand sogar
das Marzipan von Peter,
was seltsam und erstaunlich war,
denn niemand fand es später.

Der Arnold rief da rundheraus:
„Ich hab es nicht genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
Die über Nacht gekommen.“
Ein drittes Mal verschwand vom Baum,
an dem die Kugeln hingen,
ein Weihnachtsmann aus Eierschaum

nebst andern leckren Dingen.

Die Heidi sagte rundheraus:
„Ich habe nichts genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen.“

Und Kurt und Fred und der Papa,
die riefen: „Welche Plage!
Die böse Maus ist wieder da,
und just am Feiertage!“

Nur Mutter sprach kein Klagewort.
Sie sagte unumwunden:
„Sind erst die Süssigkeiten fort,
ist auch die Maus verschwunden!“

Und wirklich wahr: die Maus blieb weg,
sobald der Baum geleert war,
sobald das letzte Festgebäck
gegessen und verzehrt war.

Sagt jemand nun, bei ihm zu Haus –
bei Fränzchen oder Lieschen –
da gäb es keine Weihnachtsmaus,
dann zweifle ich ein bißchen!

Doch sag ich nichts, was jemand kränkt!
Das könnte euch so passen!
Was man von Weihnachtsmäusen denkt,
bleibt jedem einzeln überlassen!

James Krüss (1926-1997)

Dank an Verena von der Nil Differe

Warum feiern wir Weihnachten?

Oma, warum feiern wir Weihnachten?”, fragt der 8-jährige Grünschnabel Kevin. Oma überlegt und überlegt. Ja warum eigentlich? „Na ja“, beginnt sie zögerlich, „damit Papa endlich mal wieder ein paar freie Tage hat und die Familie sich mal so richtig satt essen kann. Ach ja, und schließlich auch, damit die Kinder wieder neue Spielsachen bekommen. Die haben doch heutzutage so wenige.“ Kevin überlegt. Klingt schlüssig. Aber er ist ein schlaues Bürschchen, daher meint er: „Eigentlich könnten wir mal Google fragen.“ Von Herrn oder Frau Google hat Oma bislang noch nie gehört. Die sollen es besser wissen als sie? „Weißt du was, Kevin, ich habe daheim ein altes Buch aus meiner Kindheit, und ich weiß, dass da alles über Weihnachten drinsteht. Spiel du noch ein paar Stunden an deiner Playstation, ich fahre heim, komme morgen wieder und erzähle dir alles über Weihnachten. Abgemacht?“

Gesagt – getan! Daheim sucht Oma auf dem Speicher nach dem Buch, in dem was von Weihnachten steht. Lang, lang ist's her! Sie kämpft sich durch Staub, alte Zeitschriften und Bücher sowie längst vergessene, nicht ausgepackte Weihnachtsgeschenke. Endlich wird sie fündig. Das Buch heißt „Bibel“. „Komischer Titel“, denkt Oma. Sie nimmt es mit ins Wohnzimmer, legt sich damit auf die Couch, nicht ohne zuvor eine Flasche Whisky aufzumachen, schließlich hatte der Arzt erst letztens gesagt, sie solle viel trinken. Dann schlägt sie das Buch dort auf, wo sie vor gefühlten 100 Jahren ein Lesezeichen hinterlassen hatte.

Und richtig, da steht ihre damalige Lieblingsgeschichte. Aber die ist ganz anders als das, was sie Kevin erzählt hat. „Wie komme ich aus der Nummer wieder raus?“, fragt sich Oma. Schließlich schläft sie über der Weihnachtsgeschichte ein.

Am nächsten Morgen steigt Oma in ihren Ford Mustang und fährt zu ihrem Enkel, der sie schon sehnsüchtig erwartet. „Oma, Oma, hast du dein Buch gefunden?“ „Ja!“, meint Oma stolz, „und ich erzähle dir jetzt genau, warum wir Weihnachten feiern.“ Kevin ist ganz aufgeregt und meint: „Mit einer Power Point Präsentation?“ „Nein, heute nicht, mein Junge, ich habe nicht so viel Zeit.“

Beide machen es sich auf dem Sofa bequem und Oma beginnt: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde...“ „Mensch Oma, Weihnachten wegen einer Volkszählung? Und wer war Kaiser Augustus? Der Vorgänger von Simonetta Sommaruga?“ „Nein, mein Kleiner, das war lange vor ihrer Zeit. Vor etwa 2000 Jahren.“ Oma erzählt weiter, von Maria, die schwanger war, und von Josef, ihrem Mann. Kevin hörte gespannt zu, verstand aber so Einiges nicht. Und da ihm immer gesagt wurde, er solle nachdenken und nachfragen, tat er das auch gehorsam. „Ich verstehe nicht, warum man hochschwanger so weit zu Fuß geht. Unverantwortlich von dem Typen! Und überhaupt, warum fanden sie keinen richtigen Übernachtungsplatz? Mama sagt immer, dass man nur früh genug online buchen muss. Und wenn



man auch noch All-Inclusive nimmt, wird es so-
gar noch billiger.“ Oma verdreht die Augen und
überlegt. Hat er vielleicht Recht? Sie wusste ge-
rade nicht mehr so genau, warum das alles so
war, damals, vor 2000 Jahren. Ihr Langzeitge-
dächtnis funktionierte nicht mehr so gut.

Und so erzählt sie weiter: „...Und sie gebar ihren
ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte
ihn in eine Krippe...“ Wieder protestierte Kevin:
„Mensch, die Alte war ja echt cool! So ganz ohne
Arzt und Hebamme! Aber wenigstens hatte sie
Pampers dabei. Aber warum bekam der Kleine die
Grippe?“ Oma korrigierte: „Nicht Grippe, Krippe!“
„Sag ich doch!“ Eine Rechtschreib-Grundsatzde-
batte zwischen Oma und Enkel beginnt...

Schließlich geht ihre Geschichte weiter. Sie er-
zählt von den Hirten, dem Engel und letztend-
lich von den Drei Heiligen Königen. „Wow, gab
es damals schon Menschen mit Migrationshin-
tergrund! Und dazu noch Könige. Wie geil ist das
denn? Aber ich weiß immer noch nicht, warum
wir Weihnachten feiern.“

Oma ist schier verzweifelt und meint in ihrer Hilf-
losigkeit: „Hab ich doch gestern gesagt, wegen
der Feiertage, des guten Essens und der vielen
Geschenke...“ Kevin überlegt, dann lacht er und
meint: „Mensch Oma, du bist echt ein wenig tie-
fenbegabt! Verstehst du denn die Geschichte
nicht? Wir feiern den Geburtstag dieses...die-
ses...na, dieses kleinen Wurms mit Grippe. Frag
mich nur, was der coole Typ angestellt hat, dass
wir noch heute seinen Geburtstag feiern. Aber
egal, ich krieg’s noch raus!“ In diesem Moment
überlegt Oma, dass das diesjährige Weihnachts-
geschenk für ihren Enkel Kevin wohl eine Kin-
derbibel mit dem Neuen Testament sein wird..

Wichtige Angaben

Schifffahrtsamt Rorschach	Kornhaus, Hauptstrasse 58 9400 Rorschach	058 229 93 20 Info Center: 058 229 93 22	info@schifffahrtsamt. sg.ch
Schweiz. Lebensrettungs- gesellschaft Rorschach (SLRG)	Notruf 118 (Anruf geht automatisch an Seerettung)	071 840 06 84	www.slrgorschach.ch
Seerettungsdienst Rorschach	Notruf 118	071 224 51 18	9000 St. Gallen
Hafenmeisterbüro	Paul Burger Marcel Müller Rolf Steiner	079 813 13 15	
	Telefonisch erreichbar Hafenmeisterbüro, April-Oktober		
	Anwesend im Hafen Juli und August 17:00-18:00 Nebensaison täglicher Rundgang nicht im Dienst Winterbetrieb 01.11. - 31.03.		
Seepolizei SG und TG	Notruf 117 und 118	oder Internationaler Notruf ab jedem Netz ohne Vorwahl	112
Genossenschaft Segelhafen Rorschach	Antonia Guzinski (Präs. GSR)	+41 78 850 53 81	segelhafen.rorschach @bluewin.ch
Jahresbeiträge	Aktivmitglieder Partnermitglieder Passivmitglieder Studienmitglieder Juniorenmitglieder	CHF 240.00 CHF 50.00 CHF 50.00 CHF 50.00 CHF 40.00	
Aufnahmegebühr	Aktivmitglieder Junioren (ab 13. Altersjahr)	CHF 300.00 CHF 30.00	
	Junioren, die zu den Aktiven übertreten, bezahlen die Hälfte der Aufnahmegebühr für Aktivmitglieder		
Bankverbindung	St. Galler Kantonalbank, CH-9001 St. Gallen PC 90-219-8, Kto. Nr. 1755.3472.1204 IBAN: CH06 3078 1175 5347 2120 4, SGYC, 9400 Rorschach		



St. Gallischer Yachtclub
Rorschach SGYC

www.sgyc.ch

